

**PROTOKOLL**

**12. Runder Tisch Gewerbe**

<b>Termin:</b>	Montag, 03. September 2018, 19-21Uhr
<b>Ort:</b>	Konditorei Fester, Markt 4
<b>Teilnehmer:</b>	Herr Bezirksstadtrat Hanke, Bezirksamt Spandau Herr Sellerie, Wirtschaftsförderung Spandau Frau Hille, Wirtschaftsförderung Spandau Herr Wunderlich, Altstadtmanagement Spandau Frau Harrmann, Altstadtmanagement Spandau Frau Fliegel, Vereinigung Wirtschaftshof Spandau e.V. Herr Dettmann, Partner für Spandau GmbH Frau Rödiger, Konditorei Fester Frau Germershausen, Juwelier Brose Frau Schmitz, Jeans & Wind am Markt Herr Galipp, Schuhhaus EGA Herr Barnikel, Optiker Barnikel Frau Steinwallner, Ringfoto Fehse Herr Kaunitz, Küchen Ruder Herr Apitius, Seniorenvertretung Spandau Frau Günther, Lieblingsdinge Frau Cosmill, Wolsdorff-Tabacco Frau Gürgen, Florida-Eis Frau Kurda, For You Herr Siefert, Holsteiner Räucherkatze Herr Struck, Berlinstadtservice Herr Jahn
<b>TOP</b>	<b>Inhalt</b> <u>1. Werbegemeinschaft Altstadt Spandau</u> - aktueller Stand der Initiative zur Bildung einer Werbegemeinschaft <u>2. Verkaufsoffener Sonntag am 14. Oktober 2018 zum Holländischen Stoffmarkt</u> - Teilnehmer / Werbemaßnahmen <u>3. Sonstiges</u> - Planung weitere Aktionen wie bspw. Adventskalender Altstadt Spandau, Kunsthandwerkermarkt etc. - Schaffung von mehr Attraktionen für junge Leute - Infotafeln über die in der Altstadt ansässigen Geschäften an den Eingängen zur Altstadt
<b>TOP 1</b>	<b>Werbegemeinschaft Altstadt Spandau</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Frau Fliegel von der Vereinigung Wirtschaftshof Spandau e.V. berichtet über den aktuellen Stand der Werbegemeinschaft und wirbt noch einmal aktiv um weitere Mitglieder</li><li>• die Initiative richtet sich nicht nur an die Einzelhändler der Altstadt, auch Gastronomen sind in der Runde herzlich willkommen</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zweck der Werbegemeinschaft ist es, für die Belange der Händler und Gastronomen in der Altstadt einzutreten sowie den Standort Altstadt Spandau aktiv zu bewerben</li> <li>• die Initiativgruppe trifft sich in fast regelmäßigen Abständen jeden Freitag um 13 Uhr im La Bottega in der Breiten Straße 56</li> <li>• momentane Mitglieder: Frau Fliegel von der Vereinigung Wirtschaftshof Spandau e.V., Herr Dettmann von Partner für Spandau, Herr Galipp vom Schuhhaus EGA, Frau Schmidt von Karstadt, Frau Germershausen von Juwelier Brose, Herr Barnikel von Optiker Barnikel – Die Herren Wunderlich und Sellerie ergänzen die Gruppe unterstützend als Gäste</li> <li>• zudem ist eine WhatsApp Gruppe ins Leben gerufen worden, um einen kurzen Austausch zu gewährleisten</li> <li>• wer von den Händlern / Gastronomen in der Altstadt Interesse hat in die WhatsApp Gruppe aufgenommen zu werden, kann sich diesbezüglich an Frau Fliegel wenden (das Altstadtmanagement stellt hier im Bedarfsfall gerne den Kontakt her)</li> <li>• wer keine Zeit hat an den Treffen teilzunehmen kann sich jederzeit bei der Gruppe nach dem aktuellen Stand informieren bzw. Input geben</li> <li>• <u>erste Ergebnisse:</u></li> <li>• es soll kein eigener Verein gegründet werden, sondern auf den vorhandenen Strukturen aufgebaut werden (Partner für Spandau GmbH, Vereinigung Wirtschaftshof Spandau e.V.)</li> <li>• ein wesentlicher Punkt stellt die Finanzierung entsprechender (Werbe-)Aktionen / Veranstaltungen dar – Zielstellung muss es sein auf freiwilliger Basis ein Budget zu schaffen, um aktiv Werbung für die Altstadt betreiben zu können</li> <li>• das Marketingkonzept Altstadt und Arcaden liefert hierbei eine Grundlage für die Umsetzung von entsprechenden Werbemaßnahmen</li> </ul>
<p><b>TOP 2</b></p>	<p><b>Verkaufsoffener Sonntag am 14. Oktober 2018 zum Holländischen Stoffmarkt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frau Harrmann gibt einen Überblick über die am verkaufsoffenen Sonntag teilnehmenden Geschäfte sowie angedachten Werbemaßnahmen (s. Präsentation zum 12. RTG im Anhang des Protokolls)</li> </ul> <p><u>Teilnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktuell nehmen 30 Geschäfte am verkaufsoffenen Sonntag teil</li> <li>• im Gegensatz zum Jahr 2017 ist die Teilnahme jedoch rückläufig, zudem haben 53 % der Einzelhändler vor Ort generell kein Interesse an einer Sonntagsöffnung</li> <li>• dies ist zum einem branchenabhängig (so lohnt sich bspw. für Optiker, Sanitätshäuser, Hörgeräteakustiker, Handyshops, Juweliere, Schuhreparatur, Apotheken, Friseure, Reisebüro oder Pfandleihhäuser eine Sonntagsöffnung nicht)</li> <li>• Gründe für weitere Absagen sind kein Personal, kein Umsatz oder eine ungeeignete Lage (bspw. Charlottenstraße oder Breite Straße)</li> </ul>

	<p><u>Werbung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• für die Umsetzung eigenfinanzierter Werbemaßnahmen (u.a. Plakataktion über „Die Draußenwerber“, Anzeigen Falkenseer und Spandauer Stadtjournal sowie Druck Plakate zur Verteilung in den teilnehmenden Geschäften) fehlen aktuell 409,00 €</li><li>• Herr Dettmann von Partner für Spandau erklärt sich bereit die Kosten für den Druck der Plakate zu übernehmen</li><li>• zudem melden sich spontan weitere Teilnehmer vor Ort und erklären sich zur finanziellen Beteiligung bereit</li><li>• im Ergebnis kommen die fehlenden 409,00 € zusammen, so dass alle geplanten Werbemaßnahmen umgesetzt werden können</li><li>• die Organisation / Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen erfolgt durch das Altstadtmanagement Spandau in enger Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft</li><li>• Herr Galipp vom Schuhhaus EGA gibt den Anreiz den Veranstalter des Holländischen Stoffmarkts zu kontaktieren, damit dieser im Zusammenhang mit der Bewerbung des Holländischen Stoffmarkts den verkaufsoffenen Sonntag in der Altstadt mitbewirbt – das Altstadtmanagement wird sich diesbezüglich mit dem Veranstalter in Verbindung setzen</li></ul> <p><u>Problematik Barrieren in der Altstadt anlässlich von Großveranstaltungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Frau Schmitz von Jeans und Wind beschwert sich über die anlässlich des WeinSommers aufgestellten Barrieren in der Marktstraße in unmittelbarer Nähe vor ihrem Geschäft, so dass Besucher des WeinSommers ihr Geschäft kaum wahrgenommen haben</li><li>• Herr Siefert von der Räucherkatte ärgert sich darüber, dass während des Altstadtfestes aufgrund der Absperrungen die Müllabfuhr nicht zu seinem Geschäft durchkam</li><li>• Herr Dettmann von Partner für Spandau führt aus, dass es für Großveranstaltungen wie das Altstadtfest und WeinSommer Auflagen der Straßenverkehrsbehörde gibt, die eingehalten werden müssen</li><li>• dazu zählt u.a. das Aufstellen von Wassertanks zur Minimierung der Durchfahrt in den Straßen auf 3 m, die das Befahren der Fußgängerzone erschweren sollen</li><li>• zudem sind die Wassertanks so ausgemessen und aufgestellt worden, dass Feuerwehr und Müllabfuhr problemlos durchkommen</li><li>• er macht zudem noch einmal deutlich, dass das Befahren der Fußgängerzone während der Zeit der Veranstaltung komplett untersagt ist und nur in den angegebenen Zeiten (bis 11 Uhr) möglich ist</li><li>• sollten zudem die Vorschriften nicht eingehalten werden, sind Großveranstaltungen in der Altstadt in Zukunft nicht mehr möglich</li><li>• Frau Germershausen von Juwelier Brose macht den Vorschlag zu prüfen, ob es ausreichend ist bei Veranstaltungen die Eingänge zur Altstadt mit Barrieren abzusperren und den restlichen Bereich offen zu lassen</li><li>• somit würde auch die Problematik der Zustellung einzelner Geschäfte bzw. Seitenstraße durch Barrikaden oder Wassertanks entfallen</li><li>• zudem würden Geschäfte, die sich hinter den bisher aufgebauten Barrikaden am Ende der jeweiligen Veranstaltung befinden davon profitieren, da</li></ul>
--	--

	<p>diese dann von den Besuchern der Veranstaltungen besser wahrgenommen werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herr Dettmann macht in diesem Zusammenhang deutlich, dass dann auch geklärt werden müsste, wie mit den Kosten und Pflichten der nicht durch die Veranstaltung in Anspruch genommenen Flächen umgegangen wird bzw. ob der Veranstalter dann hiervon befreit werden kann, gemäß Aussage der Straßenverkehrsbehörde ist dies aktuell nicht möglich</li> <li>• Herr Bezirksstadtrat Hanke nimmt sich der Prüfung der Thematik an und wird diese in die BA-Sitzung am 04.09.2018 einbringen</li> <li>• Herr Wunderlich vom Altstadtmanagement merkt zusätzlich an, dass im Zuge der Erarbeitung der Rahmenkonzeption für den öffentlichen Raum zudem Orte für mögliche Poller an den Stadteingängen mitgedacht und geeignete Standorte festgelegt worden sind</li> </ul> <p><u>Sicherheitskonzept:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herr Galipp stellt die Frage, warum ein privater Veranstalter für das Sicherheitskonzept zuständig ist und nicht der Senat bzw. Bezirk, da ja auch außerhalb von Großveranstaltungen die Gefahr eines Terroraktes oder Anschlags bestehen würde</li> <li>• Herr Bezirksstadtrat Hanke macht in diesem Zusammenhang deutlich, dass der Verursacher einer großen Ansammlung von Menschen auch für deren Sicherheit zu sorgen hat</li> <li>• außerhalb von Großveranstaltungen ist dies nicht der Fall, da sich dann weniger Menschen in der Altstadt aufhalten</li> <li>• Frau Fliegel erwähnt, dass seit dem Anschlag auf dem Breitscheidplatz ein Sicherheitskonzept bei Großveranstaltungen vorgelegt werden muss</li> <li>• hierzu gibt es jedoch derzeit noch keine landesweit einheitliche Regelung</li> </ul>
<p><b>TOP 3</b></p>	<p><b>Sonstiges</b></p> <p><u>Adventskalender Altstadt Spandau:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frau Schmitz von Jeans &amp; Wind stellt die Idee eines Adventskalenders aus Papier vor, der hinter jeder Tür eine Aktion eines Ladengeschäfts in der Altstadt (bspw. 10% Rabatt auf ein Produkt) beinhalten könnte</li> <li>• dieser könnte bspw. als Einlage im Spandauer Volksblatt verteilt oder in den Geschäften der Altstadt ausgelegt werden</li> <li>• die anwesenden Teilnehmer befürworten diese Idee</li> <li>• Frau Harrmann weist in diesem Zusammenhang noch einmal auf die Problematik der Initiierung eines begehbaren Adventskalenders in der Altstadt Spandau im letzten Jahr hin, die Aktion konnte damals nicht umgesetzt werden, da sich zu wenige Geschäfte an der Aktion beteiligt hatten</li> <li>• Herr Dettmann merkt an, dass dies eventuell auch mit dem Adventskalender am Rathaus zu tun haben könnte, der in Konkurrenz zur Aktion stand</li> <li>• es wird ein Zettel unter den anwesenden Teilnehmern herumgereicht, in dem sich jedes Geschäft mit einer Aktion eintragen kann</li> <li>• auf diesem Wege kommen bereits 13 Aktionen zusammen</li> <li>• Herr Dettmann bietet zudem an, das bestehende Lücken durch Gutscheine der auf dem Weihnachtsmarkt befindlichen Händler gedeckt werden können</li> </ul>

- zudem stellt er sich zur Verfügung, die Kosten sowie das Layout und den Druck des Kalenders zu übernehmen
- die weitere Organisation des Kalenders wird federführend von der Werbegemeinschaft durchgeführt

Kunsthändlermarkt:

- Frau Schmitz bringt die Idee ein, einen Kunsthändlermarkt in der Altstadt bspw. auf dem Marktplatz zu organisieren
- die Idee wird von den Teilnehmern positiv aufgenommen
- Herr Galipp merkt an, dass für die Umsetzung eines solchen Marktes ein professioneller Betreiber beauftragt werden müsste, da es aus seiner Sicht schwierig ist, dies im Alleingang zu organisieren
- Frau Günther von Lieblingsdingen sieht diese Problematik weniger
- für sie stellt Spandau ein großes Potential für solch einen Markt dar, zudem kennt sie viele Akteure, die sich daran beteiligen würden
- sie stellt sich zur Verfügung die Organisation intensiv mit zu begleiten
- wichtig ist ihr jedoch, dass hierzu Spandauer Kunsthändler eingeladen werden, um den lokalen Bezug herzustellen
- Herr Bezirksstadtrat Hanke bietet an, die Umsetzung des Marktes von bezirklicher Ebene aus zu begleiten und als Veranstalter aufzutreten
- seine Abteilung würde sich federführend um die notwendigen Genehmigungen und internen Verfahrensschritte kümmern, die Organisation des Marktes muss jedoch allein durch die Gewerbetreibenden erfolgen
- da in diesem Fall der Bezirk als Veranstalter auftritt, werden keine Sondernutzungsgebühren fällig
- es würden lediglich Kosten für die Stände anfallen – hier kann ggf. eine Absprache mit Partner für Spandau erfolgen
- Herr Dettmann merkt an, dass zeitnah ein passender Termin für 2019 gefunden werden sollte, damit dieser im Veranstaltungskalender mit angegeben werden kann
- die weitere Organisation wird federführend von der Werbegemeinschaft durchgeführt
- Herr Apitius von der Seniorenvertretung bringt als weitere Veranstaltungsmöglichkeit die Organisation eines afrikanischen Kunsthändlermarktes ein

Schaffung von mehr Attraktionen für junge Leute:

- Herr Bulut vom Café 58, der diesen Vorschlag im Vorfeld eingebracht hat, ist bei der Sitzung nicht anwesend, so dass dieser nicht näher ausgeführt werden kann
- Herr Dettmann verweist in diesen Zusammenhang auf die Idee der Schaustellerfamilie Blume, ein historisches Karussell als festen Sitz in der Altstadt zu platzieren, wobei fraglich ist, wo das Karussell aufgestellt werden könnte
- Frau Fliegel fragt nach, ob nicht die Brückenköpfe der Charlottenbrücke geeignet sind, entsprechende Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung für Jugendliche zur Verfügung zu stellen

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Herr Sellerie von der Wirtschaftsförderung berichtet, dass aktuell eine Machbarkeitsstudie für die Brückenköpfe der Charlottenbrücke erarbeitet wird, in deren Zusammenhang verschiedenste Möglichkeiten einer Nachnutzung geprüft werden</li></ul> <p><u>Infotafeln über die in der Altstadt ansässigen Geschäften an den Eingängen zur Altstadt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Frau Günther von Lieblingsdingen bringt die Idee ein, Infotafeln über die in der Altstadt ansässigen Geschäften an den Eingängen zur Altstadt aufzustellen</li><li>• Herr Galipp würde ein Willkommengruß am Eingang der Altstadt befürworten</li><li>• Herr Wunderlich berichtet, dass in diesem Jahr ein Wegeleitkonzept erarbeitet wurde, dessen Umsetzung für das nächste Jahr anvisiert ist</li><li>• Geschäfte der Altstadt sind jedoch nicht Bestandteil des Konzepts</li><li>• Herr Wunderlich nimmt jedoch den Hinweis mit auf</li></ul> <p><u>Shoppingplan (und Guide) für die Altstadt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Frau Germershausen regt an, den für die Gastronomie vorhandenen Plan im Gastroguide Altstadt Spandau auch für die Geschäfte in der Altstadt Spandau zu erstellen</li><li>• Herr Wunderlich nimmt den Hinweis mit auf</li><li>• Herr Dettmann merkt an, dass hier auch eine digitale Version mitgedacht werden sollte, ein erster niedrigschwelliger Ansatz wäre hierbei die Verlinkung des eigenen Ladengeschäftes bei google</li></ul> <p><u>Spandau tourt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Frau Fliegel macht die anwesenden Teilnehmer auf die Veranstaltung „Spandau tourt“ aufmerksam</li><li>• am <b>7. Oktober</b> führen <b>sieben verschiedene Touren</b> zu den Highlights in Spandau</li><li>• ab 11 Uhr startet der Tourentag vor dem Gotischen Haus, ab 15 Uhr können alle Interessierten am Lindenufer auf der MS Wappen von Spandau gemeinsam den Tag ausklingen lassen</li><li>• Ein erster Meilenstein aus dem Tourismusprojekt der bezirklichen Wirtschaftsförderung</li></ul>
<p><b>Termin nächster Runder Tisch Gewerbe:</b></p> <p>Datum: Montag, der 05. November 2018 Ort: noch offen / Räumlichkeiten werden gesucht! Zeit: 19:00 – 21:00 Uhr</p>	